

# Save the world III

## young planet

Forschen. Experimentieren. Erfinden.

Ein Kunst- und Wissenscamp für junge Menschen von 14 bis 18 Jahren



11.-16. Okt. 2016



Was ist eine Killerjeans? Lässt sich Robotern das Aufräumen beibringen? Woraus besteht ein Smartphone? Und was hat Auto fahren in Deutschland mit Überschwemmungen in Asien zu tun? Wer solche Fragen spannend findet, ist bei dem Kunst- und Wissenscamp SAVE THE WORLD III - YOUNG PLANET 2016 genau richtig. Ob Hobbyforscher, Philosoph oder Querdenker – in den Herbstferien vom 11. bis zum 16. Oktober lädt das Theater Bonn Jugendliche zwischen 14 – 18 Jahren zu einem Round-Trip in die Zukunft ein. Mit im Gepäck: Künstler, Experten und jede Menge spannende Themen rund um Umwelt, Technik und Leben in der Zukunft.

Zwei Workshop-Tage sind alle Workshopleiter\*innen und Jugendliche gemeinsam zu Gast bei den Vereinten Nationen, verschiedenen NGOs und wissenschaftlichen Instituten. Dort erfahren sie unter anderem in Planspielen und Gesprächsrunden mehr über das Workshop-Thema.

Im Anschluss haben die Künstler\*innen aus Film, Musik und Theater drei Tage Zeit um die Inhalte mit den Jugendlichen künstlerisch für die Bühne aufzubereiten. Das Camp endet am Sonntag, den 16. Oktober mit einer großen Wissensshow auf der Bühne, moderiert von dem bekannten WDR Moderator Ralph Caspers.

YOUNG PLANET 2016 ist kein Wettbewerb. In erster Linie geht es darum, einen zwanglosen Rahmen zu schaffen, wo die Jugendlichen mit Spass & Pepp neues Wissen aufnehmen und ihre Gedanken und Erkenntnisse live on stage präsentieren. Let's save the future!

Angeboten werden fünf verschiedene Workshops mit jeweils 10 Teilnehmern zu globalen Zukunftsthemen: „Musik als Treibstoff“ (Klima & Mobilität), „Fashion und Fair Trade - Cool, green & günstig - wie geht das?“ (Mode & faire Produktionsbedingungen), „Rohstoffe vs. Smartphones?“ (Vernichtung von Ressourcen am Beispiel von Smartphones), „Städte der Zukunft - wie werden wir leben?“ (Zukunftsstadt) und „Wem gehört die Zukunft? Mensch oder Maschine?“ (Mensch der Zukunft).

## DIE WORKSHOPS

### **1 KLIMA & MOBILITÄT / „MUSIK ALS TREIBSTOFF“**

Wie wirkt sich die Wahl des Verkehrsmittels auf die Umwelt und das Klima aus? Und was haben Autofahrer in Deutschland mit Sturmfluten und Überschwemmungen in Asien und Ostafrika zu tun? Rund ein Viertel der weltweiten Kohlenstoffdioxidemissionen gehen auf den erhöhten Treibstoffverbrauch im Mobilitätszeitalter zurück. Der Anspruch, mit Hilfe von Transportmitteln wie Flugzeug oder Auto jederzeit mobil zu sein und schnell und bequem zu reisen, ist ein wichtiger Faktor in Hinblick auf den Klimawandel.

Gemeinsam mit der „Klima-Fee“ Bernadette La Hengst, sind junge Klimaforscher\*innen im Workshop zu Gast beim Klimasekretariat der Vereinten Nationen. Dort erforschen sie den Zusammenhang zwischen Mobilität und globaler Erderwärmung und finden spielerisch Wege, dem Klimawandel durch Verhaltensänderungen im Alltag entgegen zu treten. Musik dient hier als Treibstoff, den CO<sub>2</sub> Ausstoß auf null zu setzen und mit einem gemeinsam geschriebenen Lied um die Welt zu reisen.

Workshop-Leitung: Bernadette La Hengst ist Theaterregisseurin, Musikerin und einzige „Klima-Fee“ der Popmusik. Mit Nick Nuttall vom Klimasekretariat der Vereinten Nationen hat sie im Popsong „Say goodbye to lethargy, save the world with this melody“ erfolgreich gegen die Erderwärmung angesungen. Im letzten Jahr gehörten sie und die Schüler\*innen der Gottfried-Kinkel-Grundschule in Bonn mit ihrem Klimaschutzlied „Climate Astronauts“ zu den Gewinnern des weltweiten Jugend-Musikwettbewerbs der Vereinten Nationen, der zum Klimagipfel in Paris stattfand

Partnerinstitution: Das Klimasekretariat der Vereinten Nationen (UNFCCC) wurde auf dem Umweltgipfel der Vereinten Nationen 1992 in Rio ins Leben gerufen. Es richtet die alljährliche Klimakonferenz aus, bei der Vertreter aller Staaten konkrete Schritte zum Klimaschutz beschließen. Die letzte Konferenz fand 2015 in Paris statt.

## **2 FASHION & FAIR TRADE / „COOL, GREEN & GÜNSTIG - WIE GEHT DAS?“**

Ob Fashionista, Fashion Victim oder Second Hand Fan – in diesem Workshop dreht sich alles um das Thema nachhaltige Mode. Vanessa Püllen von der Organisation Femnet e.V. hilft den Teilnehmern dabei, die lange Reise einer Jeans rund um den Globus nachzuvollziehen – von Design über Produktion und Transport bis hin zum Verkauf. Hier erfahren die Jugendlichen alles über die sogenannten „Killer-Jeans“ und darüber, welche positiven Effekte sich durch den Einsatz zertifizierter Bio Baumwolle und den Rückgriff auf Fair Trade Systeme erzielen lassen.

In dem praktischen Workshopsegment vermittelt die Designerin Eva Gronbach den Teilnehmern, was einen Stoff aus biologisch erzeugten Naturfasern auszeichnet und wie aus gebrauchten Sachen und alten Textilien aus dem Kleiderschrank neue Mode entstehen kann. Auf diese Weise werden einerseits die Produktions- und Arbeitsprozesse zur Herstellung von Kleidung erfahrbar gemacht. Andererseits eröffnet die spielerisch-künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Mode einen Diskursraum rund um Fragen nach der eigenen Identität, Herkunft und Zugehörigkeit.

Workshop-Leitung: Eva Gronbach, gebürtige Bonnerin und international bekannte Modedesignerin, ist Expertin für nachhaltige Mode. Mit ihren Kreationen bezieht sie Stellung zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. So initiierte Gronbach vor 15 Jahren das Projekt „german jeans“, das sich der Herstellung von Jeans aus alter Bergmannskleidung widmet. Unter anderem entwarf Gronbach Accessoires im Rahmen des „Festival Politik im Freien Theater – ECHT!“ und designte das offizielle Fan T-Shirt der WM 2006. Seit 2009 leitet sie regelmäßig Designworkshops mit Kindern und Jugendlichen.

Partnerinstitution: Die Organisation FEMNET e.V. engagiert sich weltweit für menschenwürdige und faire Arbeitsbedingungen für Frauen und Mädchen in der globalen Textilproduktion. Vanessa Püllen ist im Vorstand von FEMNET e.V. und Bildungsreferentin für „Globales Lernen“ mit dem Schwerpunkt „Faire Kleidung“.

## **3 VERNICHTUNG VON ROHSTOFFEN UND RESSOURCEN AM BEISPIEL VOM SMARTPHONE / „RESSOURCEN VS. SMARTPHONES?“**

In den vergangenen Jahren haben Handys unser Leben revolutioniert, sind zum unverzichtbaren Accessoire und alltäglichen Begleiter geworden. So ist ein Leben ohne Smartphone für viele heute nicht mehr vorstellbar. Selten wird im Zuge dieser Entwicklung die Frage gestellt, unter welchen Bedingungen die Geräte produziert und welche Rohstoffe im Rahmen ihrer Herstellung verbraucht werden.

Nicole Bosquet von der NGO Germanwatch demonstriert am Beispiel des Handys, wie die steigenden Ansprüche der Industriegesellschaften den weltweiten Rohstoffabbau vorantreiben. Mit Hilfe der Germanwatch Rohstoffexpedition und live eingespielten Satellitenbildern zeigt sie die Endlichkeit unseres Planeten und die Konsequenzen des Raubbaus an der Natur auf. So erhalten die Teilnehmer\*innen einen Einblick in die globale Handy-Industrie und lernen, warum es sich lohnt, Geräte so lange wie möglich zu nutzen und so einen Beitrag zum schonenden Umgang mit Ressourcen zu leisten.

Workshop-Leitung: Die theatrale Ausgestaltung des Workshops übernimmt die Theaterregisseurin Christina Schelhas. Am Theater Bonn leitete sie den Jugendclub und realisierte zuletzt das Projekt „Blut ist dicker als Wasser“ in der Werkstattbühne. Mit ihren Inszenierungen wurde sie unter anderem in die Sophiensæle Berlin, zum Dramatikerfestival des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und zum No Limits Festival eingeladen.

Partnerinstitution: Germanwatch e.V. setzt sich als Umwelt- und Entwicklungsorganisation für globale Gerechtigkeit und den Erhalt von Ressourcen ein. Organisationsvertreterin Nicole Bosquet ist Referentin für Bildung zur nachhaltigen Entwicklung, Migration und Transformation.

## **4 MENSCH DER ZUKUNFT / „WEM GEHÖRT DIE ZUKUNFT? MENSCH ODER MASCHINE?“**

Sie schrauben ermüdungsfrei und präzise Autos zusammen, werden als Katastrophenhelfer eingesetzt und begeben sich auf Aufklärungsmissionen in Krisengebieten: Der Einsatz von Robotern verändert unser Leben von Grund auf. Mit dem Experten für künstliche Intelligenz Dr. Nils Goerke vom Institut für Informatik der Universität Bonn erforschen die jungen Weltenretter\*innen im Workshop soziale Roboter und erfahren wie diese unseren Alltag verändern werden.

Gemeinsam mit Richard Erdmann, dem Experten der Initiative „Roberta – Lernen mit Robotern“ programmieren und steuern die Teilnehmer\*innen ihren „Menschen“ der Zukunft. Dabei hilft auch die grafische Programmierplattform „Open Roberta“ des Fraunhofer IAIS. Mit den Performern von Puppet Empire erwecken die jungen Weltenretter\*innen auf der Bühne ihren Menschen der Zukunft zum Leben.

**Workshop-Leitung:** Puppet Empire ist ein Zusammenschluss von Künstlern, Puppenspielern und Filmemachern, die unter anderem mit Raketen, Lasern und Handpuppen TV- und Kinoformate entwickeln und bereits mehrfach für ihre Arbeit ausgezeichnet wurden. Den Workshop leiten die Puppet Empire Mitglieder Marc Mahn, Till Nachtmann und Stefan Silies.

**Partnerinstitutionen:** Das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS bündelt Kompetenzen und wissenschaftliche Qualifikationen ingenieurwissenschaftlicher Disziplinen, insbesondere der Informatik, Mathematik und Naturwissenschaften. Die Forschungsschwerpunkte liegen unter anderem in den Bereichen Machine Learning und Multimedia Pattern Recognition.

Das Institut für Informatik ist eine wissenschaftliche Einrichtung der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn. Dort dreht sich alles um Robotik, Game Programming und Geometrie.

## **5 ZUKUNFTSSTADT / „STÄDTE DER ZUKUNFT – WIE WERDEN WIR LEBEN?“**

Bereits heute lebt mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten. Moderne Städte sind für drei Viertel des jährlichen Ressourcenverbrauchs verantwortlich, stoßen gigantische Massen an Treibhausgasen aus und produzieren dabei auch noch Milliarden Tonnen Müll. Die eigens auf junge Städtebewohner\*innen zugeschnittene Lecture von Dr. Clara Brandi vom Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE) setzt sich mit den Auswirkungen dieser Entwicklungen auseinander. Hier beschäftigten sich die jungen Weltretter\*innen mit den Konsequenzen von Urbanisierung und erfahren, warum sich dringend etwas ändern muss. Unter Anleitung der bildenden Künstlerin Folke Köbberling entwickelt sie ihre Visionen und bauen Modelle für die Städte der Zukunft.

**Workshop-Leitung:** Rob Vrijen ist bildender Künstler, Designer und Objektbauer aus Amsterdam mit einer Leidenschaft für recyclebare Alltagsgegenstände und ausgediente Fundstücke aller Art. Auf der Suche nach Low- oder No-Budget Lösungen entwickelt er dabei unkonventionelle, simple und klare Ideen zur Umsetzung seiner Designobjekte. Seine Kunst ist eine Referenz an die Überbleibsel unserer Gesellschaft; so erfindet er z.B. ein 3 m hohes Fahrradtaxi oder ein Zwei-Personen-Kino.

**Partnerinstitution:** Das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) zählt weltweit zu den führenden Forschungsinstituten und Think Tanks zu Fragen internationaler Entwicklungspolitik. Dr. Clara Brandi, Ökonomin und Politikwissenschaftlerin, hat an dem Gutachten „Der Umzug der Menschheit: Die transformative Kraft der Stadt“ für den Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) mitgearbeitet.

### **INFOS UND ANMELDUNG**

**Workshops** 11. - 16. Oktober 2016, täglich von 10 - 17 Uhr. Unkostenbeitrag: 40 €.

**große abschliessende Wissensshow mit dem WDR Moderator Ralph Caspers & Party**

**Sonntag, 16. Oktober 2016, 18 Uhr, Kammerspiele Bad Godesberg**

**Fragen und Anmeldung** Angela Merl 0228 – 77 8135 | Andrea Tietz 0157 – 896 832 03 oder [sparte4@bonn.de](mailto:sparte4@bonn.de) | [andrea.tietz@bonn.de](mailto:andrea.tietz@bonn.de)

**Adresse** Theater Bonn / Kammerspiele Bad Godesberg, Am Michaelshof 9, 53177 Bonn

*SAVE THE WORLD III – YOUNG PLANET 2016 ist ein Projekt des Theater Bonn in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Entwicklungspolitik (DIE), FEMNET e.V., dem Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), Germanwatch e.V., dem Institut für Informatik, Universität Bonn, dem Klimasekretariat der Vereinten Nationen (UNFCCC) und dem Liaison Office Internationale Wissenschaft der Stadt Bonn.*